MTM Audi RS3 Sportback

Evil Inside

Audi A3, eine unendliche Geschichte, die auf dem Genfer Automobilsalon die nächste Fortsetzung erfuhr – neues Modell, alles besser. Wobei... besser als der Audi RS3 Sportback, geht das überhaupt? Tuning-Spezialist MTM, in Österreich durch Raphael Sperrer würdig vertreten, meint: Ja, natürlich. Die Herrschaften warten dafür aber nicht auf den neuen A3, sondern entfachen im aktuellen RS3 ein wahres Höllenfeuer.

Noble Zurückhaltung ist nicht gerade das, was Roland Mayers Produkten innewohnt. Ob ein komplett verchromter und polierter Audi R8 oder ein Audi A1 mit 500 PS – die Produkte von „Motoren Technik Mayer" sorgen seit Jahrzehnten für Aufsehen. Insofern ist der MTM Audi RS3, über den wir hier sprechen, eine Ausnahme. Der rote Lack ist Serie, das Spoilerwerk ebenso. Lediglich die 19 Zoll großen Felgen von Bimoto lassen auf den ersten Blick erahnen, dass es sich hier um kein serienmäßiges Turbomonster handelt. Die Bezeichnung „Monster" ist übrigens schon für den Serien-RS3 gerechtfertigt, 340 PS und vor allem 450 Newtonmeter Maximaldrehmoment sind in der Kompaktklasse ja doch eine ziemlich arge Ansage.

Auf den zweiten Blick erahnt der Betrachter des MTM Audi RS3 aber, dass hier noch viel gewaltigere Kräfte am Werk sind, als angenommen. Die Hochleistungs-Bremsanlage mit 376 x 32 mm großen Scheiben und 4-Kolben Festsattel füllt die erwähnten Räder an der Vorderachse komplett aus und im Innenraum erblickt man rot-schwarze Schalensitze, deren Sitzflächen mit Alcantara bezogen sind – ebenfalls feinste MTM-Ware.

Da drängt sich die Frage auf: Was wartet da erst, wenn wir die Motorhaube öffnen? Sie ahnen es. Ein riesiger MTM-Turbolader mit strömungsoptimiertem Vorrohr, ein verstärkter Ladeluftkühler, ein Sportluftfiltereinsatz, Hochleistungszündkerzen und natürlich eine komplett überarbeitete Motorelektronik. Ergibt unterm Strich 472 PS und 600 Nm Drehmoment. „Evil Inside" also – und unmittelbar nach einem Dreh am Zündschlüssel bestätigt der MTM Audi RS3 diese Vermutung auch akustisch, dank einer Edelstahl-Abgasanlage, die nach dem Original-KAT ansetzt und per Klappensteuerung immer den richtigen Spruch auf den Lippen hat.

Das beginnt bereits im Stand mit sonorem Brabbeln. Dabei hätte der Fünfzylinder ohnehin einen sensationellen Klang, aber das hier ist noch einmal um einen Quantensprung großartiger. Wobei, der Sound ist bloß die Untermalung für den wirklichen Spaß: Das Fahren. Zunächst einmal gibt sich der MTM Audi RS3 erstaunlich zivilisiert. Fährt eben wie ein stinknormaler A3 mit DSG. Die erste Erinnerung, dass dem nicht so ist, gibt's spätestens bei der ersten Bodenwelle, dem ersten Kanaldeckel, oder dem ersten Schlagloch. Das Clubsport-Fahrwerk kennt keine Gnade, vor allem nicht mit den Insassen. In freier Wildbahn liegt der teuflische RS3 dafür aber rennwagengleich auf der Fahrbahn – kaum Seitenneigung und immer idealer Kontakt zum Untergrund.

Dazu trägt natürlich auch der quattro Antrieb bei, der die unbändige Kraft des Motors auf alle vier Räder verteilt. Dabei hat der Fünfender so viel Schmalz, das bei niedrigen Geschwindigkeiten und aus-

geschaltetem ASR alle vier Räder durchdrehen! Die Beschleunigung ist atemberaubend (0 auf 100 km/h in nur 3,8 Sekunden), und zwar völlig unabhängig von der Geschwindigkeit. Aus dem Stand bleibt einem sowieso die Luft weg, Überholmanöver auf der Landstraßen wirken beinahe unrealistisch, selbst auf der Autobahn schießt der MTM Audi RS3 wie von der Tarantel gestochen davon, Elastizität und Leistungsfähigkeit des Triebwerks sind unglaublich – man vermutet einen größeren, noch stärkeren Motor unter der Haube.

Fast schon unrealistisch muten die Verbrauchswerte an. Bei weitgehend normaler Fahrt mit einigen kurzen Zwischensprints und engagiertem Autobahn-Tempo (bis 160 km/h) genehmigt sich der Über-RS3 gerade einmal 10,5 Liter, Super98 wohlgemerkt. Bei permanenter Bespaßung des Lenkers und etwaiger Mitfahrer klettert der Verbrauch auf 15 oder 16 Liter. Doch auch das ist, gemessen an den Leistungswerten, geradezu sparsam. Sparen ist auch ein gutes Stichwort, um diese Geschichte eines Audi A3, dem der Teufel innewohnt, ruhig ausklingen zu lassen. Die Österreich-Dependance von MTM, die vom ehemaligen Rallye-Staatsmeister Raphael Sperrer geführt wird, ruft für das Komplettpaket 27.866,- Euro auf, also noch einmal knapp die Hälfte des Österreich-Kaufpreises von 60.860,- Euro für den Basis-RS3. Dementsprechend sparen wir schon, seit wir den Testwagen zurückgeben mussten.

Text: Manfred Wolf
Fotos: Maximilian Lottmann